

Protokoll
Budget-Schulgemeindeversammlung HOEK
20:00 Uhr bis 21:40 Uhr im Mehrzweckraum Oekingen

Inhaltsverzeichnis

1.	Wahl der Stimmenzähler	2
2.	Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste	2
3.	Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 25. Mai 2011	2
4.	Voranschlag 2012	3-8
5.	Informationen aus der Kreisschulkommission und der Kreisschule HOEK	8-11
6.	Verschiedenes	11-12

Anwesende

Kreisschulkommissionsmitglieder:

Jakob Baumgartner, Daniela Gilgen, Manuela Lüthi, Karin Roth, Claudia Sollberger (Vorsitz), Gabi Widmer

Entschuldigt:

Christoph und Ursula Gasche, Roberto und Ruth Marchetti, Fritz Müller, Bruno Pulver, Peter Siegenthaler, Remo Siegenthaler,

Protokoll:

Gabi Widmer

Claudia Sollberger, Halten

Begrüssst die Anwesenden im Namen der Kreisschulkommission HOEK und der Schulleitung und heisst alle herzlich Willkommen zur Budget-Schulgemeinde-versammlung 2011.

Die heutige Sitzung findet in Oekingen statt. Sie dankt Jakob Baumgartner für die Vorbereitung des Raumes.

Speziell begrüsst sie Frau Käthy Burkhalter und den Kinderchor der Kreismusikschule HOEK und Horriwil, welche die Budget-Schulgemeindeversammlung gesanglich einleiten.

Sie dankt Käthy Burkhalter und dem Chor für die schönen Lieder. Sie freut sich immer wieder etwas aus der Abteilung Musikschule zu hören. Sie wünscht den Kindern einen guten Heimweg.

Die Einladung für die Budget-Schulgemeindeversammlung 2011 ist am 15. September 2011 im „Azeiger“ publiziert und allen Haushaltungen zugestellt worden. Der Einladung sind entsprechende Unterlagen beigelegt worden

Es ist somit form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Versammlung ist rechtskräftig. Es gibt keinen Einwand betreffend der Durchführung dieser Versammlung.

Bei Wortmeldungen bitten sie alle aufzustehen und ihren Namen zu sagen, damit alles genau protokolliert werden kann.

Als Tagesaktuarin amtiert heute Gabi Widmer.

Im Weiteren zählt heute Abend das Gemeindegesetz. Sie bittet Personen, welche nicht stimmberechtigt sind, hinten oder an der Seite Platz zu nehmen.

1. Traktandum Wahl der Stimmzähler

Claudia Sollberger, Halten

Sie schlägt der Versammlung folgende Person als Stimmzählerin vor:

- Anika Simm, Oekingen

Abstimmung: Die Stimmzählerin wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Die Stimmzählerin wird gebeten, die stimmberechtigten Anwesenden zu zählen und der Präsidentin mitzuteilen.

Anwesend sind 22 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt somit heute Abend 12 Personen.

2. Traktandum Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Claudia Sollberger, Halten

Verliest die Traktandenliste und fragt die Versammlung an, ob jemand eine Änderung in der Abfolge der Traktanden wünscht.

Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Die Traktandenliste wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Traktandum Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 25. Mai 2011

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK schlägt der Versammlung die Zustimmung zum Protokoll zu. Das Protokoll ist ab 10. Juni 2011 der Schulgemeinde HOEK zugänglich gewesen und konnte auf den Gemeindeganzleien Halten, Oekingen und Kriegstetten eingesehen oder auf der Homepage abgerufen werden.

Sie fragt die Versammlung an, ob es Ergänzungen oder Anmerkungen zum Protokoll gibt.

Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Das Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 25. Mai 2011 wird einstimmig genehmigt.

Besten Dank der Tagesaktuarin Gabi Widmer für das Verfassen des Protokolls.

Markus Rüegg, Oekingen

Die Finanzen schmerzen immer und die Bildung/Schule ist ein grosser Posten im Budget. Er will wissen, wie hoch sich die Kosten für ein Kindergarten- und ein Primarschulkind belaufen?

Andreas von Felten, Schulleitung

Dies kann nicht so einfach gesagt werden. Er wird dies auf die nächste Versammlung ausrechnen und mitteilen. Die Kosten eines Kindergartenkindes sind sicher etwas tiefer als die eines Primarschülers. Wie älter die Kinder, desto höher die Kosten.

Markus Rüegg, Oekingen

Warum steigen denn die Finanzen immer wieder an im Bildungswesen? Es heisst ja immer, dass wir in der Gesellschaft nicht genügend ausgebildete Fachpersonen haben.

Andreas von Felten, Schulleitung

Die steigenden Finanzen kommen daher, dass wir sehr viele Verordnungen/Vorgaben haben. Der Kanton schreibt vor und wir als Schule müssen diese Verordnungen umsetzen, was wir auch nach bestem Wissen und Gewissen machen.

Claudia Sollberger, Halten

Das AVK hat an der Informationsveranstaltung vom 27. September 2011 bezüglich den neuen Leistungsvereinbarungen orientiert. Neu werden Leistungsvereinbarungen mit den Schulen getroffen und diese werden auch jährlich vom Kanton kontrolliert. Mit diesen Vereinbarungen will das AVK die Qualität der Schule überprüfen. Der Vorsteher Andreas Walter hat klar mitgeteilt, es wird das umgesetzt, was das Stimmvolk abgestimmt hat. Wir als HOEK versuchen, die vorgeschriebenen Projekte so gut als möglich für unsre Schule umzusetzen. Wir nehmen unsere Verantwortung wahr, wissen aber, dass unser Budget hoch ist, jedoch im Rahmen von den anderen Schulen in der Umgebung liegt.

Jakob Baumgartner, Oekingen

Teilt mit, dass er an der Informationsveranstaltung des AVK seine Frage, betreffend was gemacht wird, wenn eine Gemeinde plötzlich nicht mehr mitmachen will geschieht, als Antwort erhalten hat, dass in diesem Fall halt dann die Subventionen gekürzt werden würden.

Markus Rüegg, Oekingen

Er nimmt im täglichen Leben wahr, dass viele Jugendliche eine Lehre, ein Studium etc aufgeben. Es kann doch so etwas einfach nicht mehr stimmen. Er hat das Gefühl, dass es zum Handeln bereits zu spät ist.

Claudia Sollberger, Halten

Das Elternhaus spielt in der heutigen hektischen Zeit eine sehr grosse Rolle. Leider nehmen einige Eltern ihre Aufgaben nicht mehr genügend wahr. Auch sie kennt dies, dass viele die Lehre aufgeben. In der Vielfalt der Projekte muss man als Kind oder Jugendlicher zur Ruhe kommen und eine klare Struktur und Selbstvertrauen erhalten. Dies sehen wir auch als unseren Auftrag in der Schule. Es ist wichtig für die Kinder, dass sie ein gesundes Selbstvertrauen und eine gute Sozialkompetenz entwickeln und aufbauen können.

Nadja Kissling, Halten

Als Mutter einer 9-Klässlerin und als berufstätige Frau, kennt sie dieses Problem auch. Sie teilt mit, dass ihr Arbeitgeber nicht alle Lehrstellen besetzen konnte. Die Oberstufenschüler werden bei der Lehrstellensuche oft alleine gelassen und von den Lehrpersonen nicht unterstützt. Es ist für die OberstufenschülerInnen nicht einfach eine Lehrstelle zu finden.

Sandro Müller, Kriegstetten

Es fällt auf, dass die Kosten für die Sonderschulen relativ hoch sind. Hat unsere Kreisschule eigene Heilpädagogen? Gibt es eine Lösung, dass evtl. Synergien von und mit anderen Gemeinden genutzt werden können? Die Kosten sollten wirklich im Griff gehalten werden. Im Weiteren ist er der Meinung, dass die Reissleine gezogen werden muss, da auch bei der Musikschule sehr hohe Kosten entstehen.

Andreas von Felten, Schulleitung

Erklärt, dass die Kreisschule HOEK in einem Schulversuch betreffend „Spezielle Förderung“ steht. Früher sind die Kinder der Einführungs- und Kleinkasse nach Subingen und Deitingen zur Schule gegangen. HOEK hat dann gemäss Vorgabe des Kantons mit der Integration dieser Kinder in die Regelschule angefangen. Die HeilpädagogenInnen sind nicht von HOEK angestellt. HOEK hat HeilpädagogenInnen teilweise vom ZSPK und diese sind gleich teuer wie wenn sie vom AVK kämen. Innerhalb des Projekts „Schulversuch“ gibt der Kanton eine Bandbreite vor. Die Kreisschule HOEK könnte noch mehr Stunden haben, will dies jedoch nicht, weil wir mit den vorhandenen gut zurechtkommen.

Sandro Müller, Kriegstetten

Will wissen, wie man sich die Spezielle Förderung vorstellen muss und ob der aufgeführte Betrag im Budget Lohnkosten sind?

Andreas von Felten, Schulleitung

Der aufgeführte Budgetbetrag sind die Lohnkosten der HeilpädagogenInnen. Es gibt immer noch zu wenig gut ausgebildete HeilpädagogenInnen. Die Kinder werden teilweise im Unterricht vor Ort begleitet oder alleine speziell gefördert. Im Moment hat HOEK 24 Kinder, welche mit einer HeilpädagogIn zu tun haben.

Claudia Sollberger, Halten

Kinder, welche eine spezielle Förderung brauchen, hat es auch schon früher gegeben. Das hat nicht HOEK neu erfunden. Früher waren dies die Kinder der EK, der Kleinklasse oder der Sonderschule. Es ist unbestritten, dass die Kosten hoch sind. Bevor es die Kreisschule HOEK gegeben hat, waren aber diese Kosten auch bereits vorhanden, nur wurden diese über die Gemeinde abgerechnet.

Sandro Müller, Kriegstetten

Mit diesem Modell hat er den Eindruck, dass die guten Schüler auf der Strecke bleiben.

Andreas von Felten, Schulleitung

Diese Angst hört man auch bei den Lehrerweiterbildungen. Die Lehrerweiterbildungen sind im Wandel. Es können neu auch die starken Kinder von neuen Lernmethoden profitieren.



Saskia Zuberbühler, Oekingen

Will wissen wie diese Kinder profitieren können?

Andreas von Felten, Schulleitung

Die Spezielle Förderung wird auf das betreffende Kind abgestimmt.

Saskia Zuberbühler, Oekingen

Sie ist der Meinung, dass dies auf ihre Tochter in der 6. Klasse nicht zutrifft. Sie wäre froh, wenn ihre Tochter gefördert werden würde.

Claudia Sollberger, Halten

Es stellt sich die Frage, auf welche Kompetenzen der Fokus gelegt wird? Geht es nur um die Fachkompetenz wie z.B. Mathematik oder Deutsch? Wichtig sind auch die Sozialkompetenz und die Selbstkompetenz. Die Kreisschule legt auch Wert auf diese Kompetenzen und diese werden gut gefördert.

Markus Rüegg, Oekingen

Es ist nicht neu, dass alle Kinder in die gleiche Schule gehen, denn dies ist früher auch bereits so gewesen. Die Schule ist ein Teil des Lebens, massgebend ist dann jeweils das Endprodukt.

Sandro Müller, Kriegstetten

Seine Frage betreffend den Kosten der Musikschule ist jedoch noch nicht beantwortet.

Andreas von Felten, Schulleitung

Der einzige Punkt der bei den Kosten der Musikschule geändert werden kann, sind die Elternbeiträge. Die Subventionen sind gegeben. Ansonsten müsste das Angebot eingeeengt werden. Die Vorgabe des Kantons gibt klar vor, dass die Eltern 30 % der Kosten tragen müssen.

Sandro Müller, Kriegstetten

Warum kann der Unterricht nicht von einem Musikstudenten erteilt werden? Damit könnten Kosten eingespart werden. Im Weiteren muss man ja nicht exotische Instrumente wie Panflöte anbieten.

Claudia Sollberger, Halten

Mit der Integration der Musikschule in die Kreisschule HOEK, sind die Elternbeiträge gegen oben bereits angepasst worden. Im Weiteren haben wir nicht alles Hochschulabsolventen als Musiklehrperson angestellt. Wichtig sind auch die pädagogischen Fähigkeiten eines Musiklehrers.

Andreas von Felten, Schulleitung

Die Musiklehrpersonen haben eine Ausbildung in Pädagogik und Musik. Er wehrt sich dagegen, dass HOEK einfach jemanden einstellen, der dies nicht hat. Die Anforderungen sind in der heutigen Zeit klar höher.

Sandro Müller, Kriegstetten

Da eine Musiklektion lediglich 25 Minuten dauert, kann auch ein Toppädagoge in so kurzer Zeit sicher auch keinen Topgeiger rausbringen. Im Weiteren hat die Kreisschule HOEK im Gegensatz zu den anderen Gemeinden die teuerste Schule.

Andreas von Felten, Schulleitung

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden, hat HOEK sehr viele Kinder, die die Musikschule besuchen. Als Musikschule sind wir sicher nicht bestrebt, dass möglichst wenig Kinder die Musikschule besuchen und dadurch die Kosten sinken.

Sandro Müller, Kriegstetten

Ist der Meinung, dass man auch für weniger Geld ähnliche Qualität hinbringen kann.

Claudia Sollberger, Kriegstetten

Die Musikschule ist auf freiwilliger Basis. Die KSK HOEK nimmt die Anregungen zur Abklärungen der Musikschulskosten auf und wird dies in der Kommission besprechen und überprüfen. Sie teilt mit, dass HOEK auch deshalb teurer ist, das infolge der Integration die DGO angepasst worden ist. Einige Gemeinden gehen noch nach der alten DGO, weshalb dann auch die Kosten tiefer ausfallen.

Etienne Gasche, Oekingen

Er möchte auch, dass das Angebot der Musiksschule noch einmal überdenkt wird, auch wenn evtl. lediglich CHF 50'000 eingespart werden könnten. Die Kosten werden immer höher und das kann wirklich nicht sein.

Andreas von Felten, Schulleitung

Es käme somit nur noch eine Erhöhung der Elternbeiträge in Frage.

Sandro Müller, Kriegstetten

Die Schule wird durch die Steuern finanziert. Wenn also die Kosten für das Bildungswesen immer höher werden, müssen in den Gemeinden die Steuern erhöht werden.

Marcel Sollberger, Halten

Wie Andreas von Felten bereits mitgeteilt hat, geht dies nur über die Erhöhung der Elternbeiträge. Im Weiteren ist darüber vor zwei Jahren abgestimmt und die Elternbeiträge erhöht worden. Weitere Änderungen müssten somit mit einem Antrag gestellt werden.

Sandro Müller, Kriegstetten

Jeder hat das Recht, seine Gedanken und Meinung an einer Schulgemeindeversammlung zu äussern. Man wird viel auf die hohen Kosten im Budget der Gemeinde angesprochen.

Andras von Felten, Schulleitung

Klar kann das Angebot reduziert werden. Im Lohn eines Musiklehrers ist die An- und Rückreise nicht bezahlt, auch wenn die Musiklehrperson von St. Gallen kommen würde, bekommt diese nur den Aufwand der Musikstunden bezahlt.

Etienne Gasche, Oekingen

Er ist dafür, dass das Angebot überdenkt werden muss. Es kann nicht sein, dass die Kinder nur noch über Angebote der Schule ihre Freizeit gestalten.

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK HOEK wird sich dem auch im Rahmen der Leistungsvereinbarungen annehmen, besprechen und abklären. Die Musikschule ist ein grosser Budgetposten und es ist legitim, dass wir dies überprüfen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr und somit folgt die Abstimmung.

Abstimmung: Der Voranschlag 2012 wird mit 21 Ja und 1 Enthaltung grossmehrheitlich angenommen.

Claudia Sollberger, Halten

Sie dankt der Versammlung für die grossmehrheitliche Zustimmung zum Voranschlag 2012. Ein weiterer Dank geht an Karin Roth und Peter Siegenthaler (Ressort Finanzen), Andreas von Felten (Schulleitung) und speziell der Finanzverwalterin HOEK Edith Beer, für ihre sorgfältige, kompetente und verantwortungsbewusste Arbeit.

5. Traktandum Informationen aus der Kreisschulkommission und der Kreisschule HOEK

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK HOEK möchte wieder die Gelegenheit nützen, der Schulgemeindeversammlung ein paar wesentliche Informationen aus der KSK und der Kreisschule mitzuteilen. Sie übergibt das Wort Andreas von Felten.

Andreas von Felten, Schulleitung

Dankt der Schulgemeindeversammlung für die Annahme des Budget. Er orientiert über folgende Punkte:

HARMOS

Dies wird Auswirkungen auf den Kindergarten ab dem Schuljahr 12/13 haben. Der Stichtag (bisher 30. April) wird in drei Schritten wie folgt verschoben:

- Schuljahr 2012/2013 Stichtag 31. Mai
- Schuljahr 2013/2014 Stichtag 30. Juni
- Ab Schuljahr 2014/2015 Stichtag 31. Juli

Das Kindergartenmodell könnte dann möglicherweise so aussehen, dass der Unterricht an fünf Vormittagen und drei Nachmittagen stattfindet. Ein Spielraum besteht aber jederzeit. Sobald der definitive Plan feststeht, wird dieser der Schulgemeinde kommuniziert.

Im Weiteren würden die Kindergartenpensen dann wie folgt aussehen:

- LP 26 Lektionen à 45 Minuten 15 Minuten mehr als früher (früher in Stunden angestellt)
- „Kleinen“ 16 Lektionen ein Nachmittag mehr
- „Grossen“ 22 Lektionen bleiben gleich

- Die Präsenzzeit entfällt. Es gilt die gleiche Regelung wie bei der Primarschule.
- Die Pause ist keine bezahlte Arbeitszeit mehr. Es gilt die gleiche Regelung wie bei der Primarschule.
- Durch den Wegfall der bis heute bezahlten Pause (2½ h) und die Reduktion des im Moment unterrichteten Nachmittages um 15 Minuten werden die beiden zusätzlichen Nachmittage fast kostenneutral eingeführt. Dafür gab es den Lohnklassen anstieg.
- Die Dispensationsregelung ist gleich wie in der Primarschule.

Saskia Zuberbühler, Oekingen

Ab wann ist dies gültig?

Andras von Felten, Schulleitung

Diese Änderungen sind ab dem Schuljahr 2012/2013 gültig. Ab diesem Zeitpunkt wird der Kindergarten obligatorisch sein.

Neuanstellungen

Auf das Schuljahr 2011/2012 hat es sechs Neuanstellungen gegeben:

- Kindergarten Kriegstetten Andrea Sollberger
- Musikgrundschule Janine Hauswirth (Oekingen, Halten und ZSPK)
- Musikschule/Trompete Samuel Würgler
- Halten 1./2. Klasse Manuela Tüscher
- Halten Kindergarten Manuela Kallen (Vertretung Mutterschaftsurlaub von Rosella Salafia)
- Kindergarten Oekingen Nathalie Jeker

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen für das Schuljahr 2012/2013 sehen gut aus. Ein anderes Problem sieht man, wenn man schaut aus welchen Gemeinden die Kinder kommen. Es werden sicher in Zukunft vermehrt Kinder zum Beispiel von Kriegstetten nach Halten oder Oekingen in den Kindergarten/Schule gehen. Der Schulweg ist Sache der Eltern und gehört nicht zu den Aufgaben der KSK.

Schulweg

Alle drei Schulhäuser sind sehr nahe beieinander. Der Schulweg in ein anderes Schulhaus ist für jedes Kind lösbar.

Finanzplan

Die Entwicklung der Lektionenzahlen ohne Kindergarten steigen vom Schuljahr 2011/2012 von 478 Lektionen, auf 484 Lektionen im Schuljahr 2012/2013 (Frühfranzösisch 4. Klasse), auf 490 Lektionen im Schuljahr 2013/2014 (Frühenglisch 5. Klasse) und im Schuljahr 2014/2015 auf 499 Lektionen (Förderlehrkraft und Logopädie via Gemeinden, Frühenglisch 6. Klasse). Im Weiteren startet im Schuljahr 2014/2015 der Schulversuch „Spezielle Förderung“. Dank dem Veto ist es jetzt ein Schulversuch und die Kosten laufen noch anders.

Musikschule

In der Musikschule sind zwei Konzerte in der reformierten Kirche in Kriegstetten und ein Konzert mit der Musikgrundschule und dem Chor in Horriwil geplant. Im Weiteren wird neu



die Instrumentenvorstellung am Samstagmorgen, 5. Mai 2012 stattfinden. An diesem Instrumentenanlass wird auch die Jugendmusik anwesend sein. Erstmals wird ein Konzert der Musikschule für Fortgeschrittene im Mehrzweckgebäude in Horriwil sein.

Busabo

Der Kanton hat von den Oberstufenschulen ein Konzept verlangt. Die Rückerstattung ist auf das neue Schuljahr 2011/2012 angepasst worden. Neu erfolgt die Rückerstattung für die Schülerinnen und Schüler im OZ Delu via Oberstufenschule, das Untergymnasium via HOEK. Für die Schülerinnen und Schüler, welche das oz_13 in Subingen besuchen, gibt es keine Entschädigung mehr (Schulweg kürzer als 4 km).

Claudia Sollberger, Halten

Sie dankt Andreas von Felten für die Informationen aus der Kreisschule. Sie teilt der Schulgemeindeversammlung noch kurz einige Informationen der KSK mit.

HOEK-Fenster

Das nächste HOEK-Fenster erscheint im Februar 2012. Sie dankt Gabi Widmer für die Gestaltung des HOEK-Fensters.

Schulsozialarbeit

Die OWO hat für die Oberstufe seit einem Jahr ein Pensum von 150 % für die Schulsozialarbeit zugesprochen und die Anstellungen bereits getätigt. Daraus kam die Idee, dass man auch auf der Primarschulstufe eine Schulsozialarbeit einführen sollte. Die Primarschule Derendingen hat bereits eine Person angestellt und hat damit gute Erfahrungen gemacht. Die Slk 15 hat sich dem angenommen und es kam die Idee auf, dass die Abrechnung von weiteren 150% über das OWO laufen soll. Die 15 Gemeinden haben sich dazu geäußert. Die Kreisschulkommission finden die Anstellung einer Sozialarbeiterin für die Primarschule eine gute Sache. Für HOEK spielt es aber keine Rolle, über wen es finanziert wird. Dieser Entscheid ist Sache der drei Gemeinden. Die drei HOEK Gemeinden finden den Grundsatz Sozialarbeit auf der Primarschule gut, sind jedoch teilweise mit der Form (Abrechnung über OWO) nicht ganz einverstanden. Weitere Abklärungen sind nun am Laufen und die Schulgemeindeversammlung wird über das weitere Vorgehen wieder informiert werden.

Saskia Zuberbühler, Oeking

Hat man diesbezüglich die Bedürfnisse abgeklärt? Sie ist der Meinung, dass dies auf jeden Fall gemacht werden muss.

Claudia Sollberger, Halten

Dies ist noch nicht gemacht worden, wäre aber sicher noch zu überlegen.. Bei der Schulsozialarbeit können auch die Eltern das Angebot nutzen. Grundsätzlich wäre diese Person aber für die Kinder da. Das Gute ist, dass die Ansprechperson eine neutrale Person ist, welche völlig losgelöst von der Schule helfen/handeln kann.

Saskia Zuberbühler, Oeking

Man könnten ja auch die Kinder befragen, ob sie diesen Dienst überhaupt in Anspruch nehmen würden.

Claudia Sollberger, Halten

Die Schulsozialarbeit wäre auch Budgetrelevant und müsste von der Schulgemeindeversammlung abgesegnet werden.

Neujahrsapéro

Dieses findet für alle interessierten Eltern und BewohnerInnen aus den HOEK-Gemeinden, sowie für die Behörden, Lehrpersonen, KSK und MitarbeiterInnen HOEK im Januar 2012 statt. Einladung folgt.

Demission

Claudia Sollberger teilt der Schulgemeindeversammlung mit, dass sie ihre Demission dem Gemeinderat Halten auf Ende des Schuljahr 2011/2012 eingereicht hat. Sie ist seit acht Jahren dabei, zuerst in der Spurguppe und dann ab 2006 als erste Präsidentin der Kreisschule HOEK. Wenn jemand von Halten gerne in der Kommission mitmachen möchte, könne sich diese Personen bei ihr oder Daniela Gilgen melden. Fest steht, dass somit ein/e neue/r PräsidentIn gewählt werden muss. Im Mai 2012 wird das neue Mitglied aus Halten an der Rechnungs-Schulgemeindeversammlung gewählt und evtl. auch die Person für das Präsidium. Ansonsten wird die neue Präsidentin / der neue Präsident dann an der Budget-Schulgemeindeversammlung im September 2012 gewählt.

Eduard Gerber, Halten

Es stimmt ihn traurig, dass lediglich nur 22 Personen an der heutigen Schulgemeindeversammlung teilnehmen. Es bestätigt ihn jedoch darin, dass wir als Gemeinden fusionieren müssten.

Claudia Sollberger, Halten

Es kann als Vertrauensbasis angeschaut werden, wenn nur so wenige hier sind, es wäre jedoch schön, wenn mehr kommen würden. Einerseits geht es ja darum das Geld für die Schule zu sprechen und andererseits auch wichtige Informationen vom Schulleiter zu erhalten.

6. Traktandum Verschiedenes

Claudia Sollberger, Halten

Sie dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und das Vertrauen in die KSK HOEK. Wir haben qualitativ eine gute Schule, was auch auf die gute Arbeit der Schulleitung zurückzuführen ist.

Sie dankt Andreas von Felten für seine immense Arbeit als Schulleiter, welcher die Schule kompetent führt und Interesse zeigt, dass HOEK eine gute Schule hat, wo sich die Kinder und alle Beteiligten wohlfühlen. Es braucht viel Zeit und Energie neue Projekte zu planen und dann einzuführen. Neu werden die Leistungsvereinbarungen zwischen dem AVK und der KSK gemacht. Da braucht es jemand der das überschaubar und motiviert angeht. Diese Person hat HOEK zum Glück mit Andreas von Felten.

Es ist sicher im Interesse aller Eltern aber auch allen der drei Gemeinden, dass HOEK eine gute Schule hat, welche Freude macht!

In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an Andreas von Felten. Wir schätzen sein Engagement der Kreisschule gegenüber sehr.

Einen Dank spricht sie auch an die Sekretärin Daniela Gerber und Finanzverwalterin Edith Beer aus, welche mit grosser Flexibilität und guter Arbeit, die Kinder, Lehrpersonen, Finanzverwaltung und Schulleitung unterstützt.

Ein grosses Merci geht auch an alle Lehrpersonen. Sie sind mit den Kindern wieder gut ins neue Schuljahr gestartet. Die neuen Projekte sind sowohl für die Kinder, als auch für die Lehrpersonen eine Herausforderung.

Sie dankt allen für ihre Motivation das Neue mit Freude und Neugierde und einer gewissen Gelassenheit anzugehen.

Einen grossen Dank spricht sie auch ihren Kreisschulkommissionsmitglieder aus. Sie erlebt gute und nachhaltige Diskussionen und ein wohlwollendes Klima.

Aber auch die Schulgemeinde darf nicht vergessen werden. Ein Dank geht an die Schulgemeinde für Ihr Interesse, Ihr Kommen und Mitwirken. Im Weiteren dankt sie für das Vertrauen, welches die Schulgemeinde in die KSK und in die Kreisschule hat, damit durch die Mithelfen wichtige Geschäfte abgesegnet werden können.

Sie lädt alle zum anschliessenden Apéro ein. Im Weiteren dankt sie Jakob Baumgartner für das Organisieren des Apéros und wünscht allen einen guten Heimweg.

Somit ist die Versammlung geschlossen.

Ende der Budget-Schulgemeindeversammlung 21:40 Uhr

Für das Protokoll

Gabi Widmer, Tagesaktuarin

Claudia Sollberger, Präsidentin